

4. Großmutter spricht: „Morgen ist's Feiertag,
 Großmutter hat keinen Feiertag,
 Sie kocht das Mahl, sie spinnet das Kleid,
 Das Leben ist Sorg' und viel Arbeit;
 Wohl dem, der tat, was er sollt'!“ —
 Hört ihr's, wie der Donner grollt?
5. Urahne spricht: „Morgen ist's Feiertag,
 Am liebsten morgen ich sterben mag;
 Ich kann nicht singen und scherzen mehr,
 Ich kann nicht sorgen und schaffen schwer,
 Was tu' ich noch auf der Welt?“ —
 Seht ihr, wie der Blitz dort fällt?
6. Sie hören's nicht, sie sehen's nicht,
 Es flammet die Stube wie lauter Licht:
 Urahne, Großmutter, Mutter und Kind
 Vom Strahl miteinander getroffen sind.
 Vier Leben endet ein Schlag. —
 Und morgen ist's Feiertag.

19. Der Postillon.

Nikolaus Lenau.

1. Lieblich war die Maiennacht,
 Silberwölklein flogen,
 Ob der holden Frühlingspracht
 Freudig hingezogen.
2. Schummernd lagen Wies' und Hain,
 Jeder Pfad verlassen;
 Niemand als der Mondenschein
 Wachte auf der Straßen.
3. Leise nur das Lüftchen sprach,
 Und es zog gelinder
 Durch das stille Schlafgemach
 All der Frühlingskinder.